

Stadt Schwetzingen

Amt: 60 Bauamt
Datum: 13.01.2021
Drucksache Nr. 2421/2021

Beschlussvorlage

Sitzung Technischer Ausschuss am 21.01.2021

- nicht öffentlich -

Sitzung Gemeinderat am 03.02.2021

- öffentlich -

Umgestaltung der Pflanzflächen im ehemaligen Kurfürstlichen Marstallinnenhof

- 1. Fortsetzung und Umsetzung der Neugestaltungsplanungen**
- 2. Bereitstellung von außerplanmäßigen Finanzmittel in Höhe von 200.000,- EUR**

Beschlussvorschlag:

1. Die Planungen zur Umgestaltung der Pflanzflächen im ehemaligen kurfürstlichen Marstallinnenhof werden fortgesetzt.
2. Finanzmittel in Höhe von 200.000 EUR werden außerplanmäßig bereit gestellt.

Erläuterungen:

Der barocke kurfürstliche Marstall wurde in den Jahren von 1750 bis 1752 erbaut und von 1804 bis 1918 als Kaserne für die Badischen Dragoner genutzt. Nach einem Brand im Jahr 1924 wurden erste Geschäfte im Rahmen eines Umbaus im Marstall eingerichtet. Das gesamte Ensemble steht unter Denkmalschutz. Eigentümer der Gesamtanlage ist Vermögen und Bau Baden-Württemberg.

Unter dem Marstallinnenhof befindet sich mit einem Flächenanteil von rund 100 % eine Tiefgarage. Die Einfahrt erfolgt über die Marstallstraße und die Ausfahrt über die Friedrich Straße. Die Tiefgarage wurde im Jahr 1984 errichtet.

Direkt im Anschluss nach der Errichtung der Tiefgarage entstand im ursprünglichen Exerzierhof (offene wassergebundene Fläche) eine kleine parkähnliche Anlage. Ein Großteil der neu geschaffenen Pflanzflächen wurde mit Holzelementen eingefasst um die Pflanzflächen hervorzuheben. Dabei wurde auch darauf geachtet, dass sich die Anlage gestalterisch in die ursprüngliche Architektur einfügt. Die gesamte Holzkonstruktion hat ihre Haltbarkeitsgrenze weit überschritten, eine größere Anzahl von Holzelementen löst sich bereits vollständig auf und bedarf einer Erneuerung.

Die Stahlbetonkonstruktion der Tiefgarage hat durch den Einsatz von Tausalz, auf den Zufahrtsrampen und durch das Abtropfen von Fahrzeugen Schäden an Stützpfeilern, Stützwänden und den Treppenhäusern verursacht. Langfristig wird eine umfassende Chlorid- und Korrosionssanierung der gesamten Stahlbetonkonstruktion erforderlich.

Zur Prüfung des statischen Zustands der Stahlbetonkonstruktion wurde das Statikerbüro Späh beauftragt. Es ist mit den ersten Prüfungsergebnissen Anfang Februar zu rechnen.

Um eine generelle Gewichtsentslastung der Tiefgaragenkonstruktion zu erreichen, sehen die ersten Planungsansätze vor, nicht mehr alle Pflanzbeete als Hochbeete auszuführen. Die bestehende parkähnliche Struktur mit Barrockarchitektur bleibt erhalten. Eine entsprechend notwendige Neupflanzung nimmt auf diese Architektur Rücksicht.

Es ist geplant, den bisher parallel zur Pergola verlaufenden Hochbeetabschnitt wiederherzustellen. Die weiteren Flächen werden auf gleicher Höhe der umgebenden Flächen neu angelegt und mit einem Cortenstahlband eingefasst.

Die neue Einfassung des Hochbeetabschnitts soll mit Gabionenwandelementen erfolgen, die mit gebrauchten Baustoffen gefüllt werden (bei einer solchen Wandausführung können viele Hohlräume für Insekten und Amphibien entstehen) Alternativ kann die Hochbeeteinfassung auch mit einheimisches Holz hergestellt werden.

Dieser Flächenbereich soll den Bürgerinnen und Bürgern für Urban Gardening angeboten werden.

Neben der Erneuerungsbedürftigkeit der Pflanzflächeneinfassung und der Gewichtsreduzierung der Tiefgaragendecke soll der Marstallinnenhof für Touristen und Geschichtsinteressierte attraktiver gestaltet werden.

Die Stadtverwaltung Schwetzingen möchte mit der Neugestaltung des Marstallinnenhofes auch die bisherige Initiative des „Urban Gardenings“ neu beleben. Aus diesem Grunde sollen eine neue und größere Fläche als Nachbarschafts- und Gemeinschaftsgärten im Innenhof entstehen. Mit der Business School der Universität Mannheim wurde eigens ein gemeinsames Projekt zur Attraktivierung eines Urban Gardenings in Schwetzingen entwickelt. Im Rahmen dieser Projektarbeit sollen parallel nicht nur erfolgreiche Urban Gardening Projekte in Deutschland und der Welt beleuchtet werden, sondern auch ein Umsetzungskonzept entstehen unter dem Gesichtspunkt der sozialen Medien und einer Zielgruppenkommunikation, um Menschen in Schwetzingen für ein Mitmachen zu motivieren und zu gewinnen. Aus der Anlage ist der Zeitplan der Kooperation mit der Business School zu entnehmen.

Die Veränderung des Marstallinnenhofs bedürfen noch der Abstimmung mit dem Land Baden-Württemberg und der Denkmalschutzbehörde des Regierungspräsidiums Karlsruhe.

Finanzielle Auswirkungen:

Die außerplanmäßigen Haushaltsmittel in Höhe von 200.000,- EUR werden über allgemeine Minderausgaben im Jahr 2021 gedeckt.

Oberbürgermeister:

Bürgermeister:

Amtsleiter:

Sachbearbeiter/in: